



[www.architekturbuero-ludger-sunder-plassmann.de](http://www.architekturbuero-ludger-sunder-plassmann.de)



Planerteam Dinnebier Licht, Wuppertal

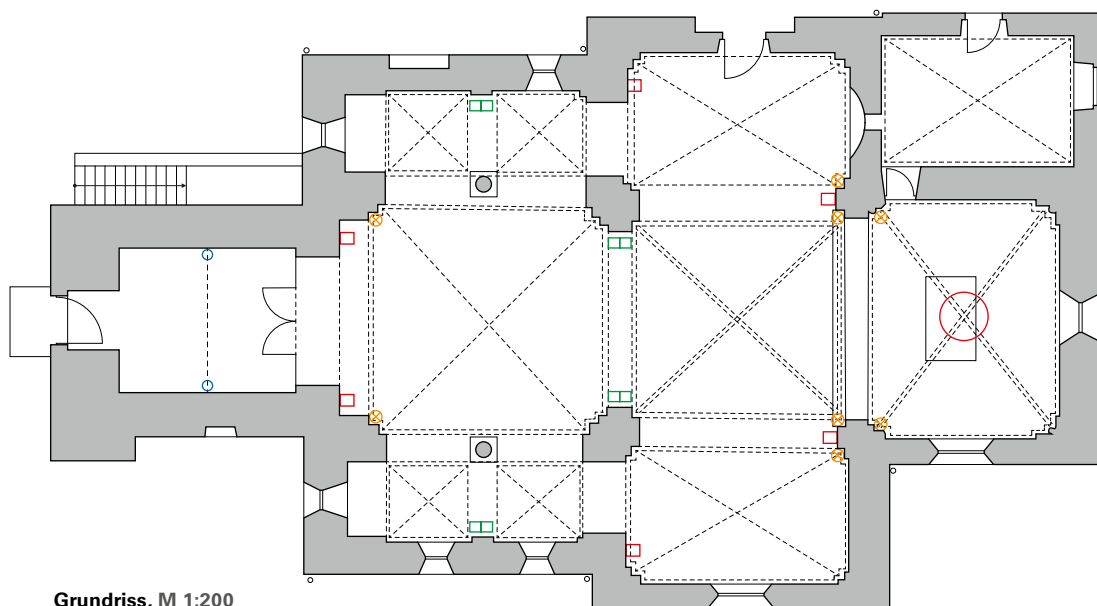
[www.dinnebier-licht.de](http://www.dinnebier-licht.de)

## Ruhige Atmosphäre

### St. Dionysiuskirche, Dortmund – Kirchderne

Die St. Dionysiuskirche hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich, seit sie im Mittelalter an ihrem Standort in Kirchderne errichtet wurde. Neben Erweiterungen und Anbauten auch massive Zerstörungen im 2. Weltkrieg. Nach dem Wiederaufbau in den Nachkriegsjahren wurde sie 1975 renoviert.





Grundriss, M 1:200

- Ringleuchte, 10x50W NV Halogen, dimmbar
- ⊗ Anbau Richtstrahler, 1x35W HIT
- Wandaubauchte, 2x60W NV Halogen, dimmbar
- Standleuchte Master, 2x2x60W NV Halogen, dimmbar
- Standleuchte Master, 2x60W NV Halogen, dimmbar

Die Ringleuchte über dem Altar ist mit insgesamt 10 dimmbaren NV-Halogenlampen und Linsentechnik ausgestattet. Das Licht wird nicht nur auf den Altar gelenkt, sondern leuchtet auch das Deckengewölbe darüber aus



Im Jahr 2012 wurde die St. Dionysiuskirche an die heutigen Ansprüche einer flexiblen Nutzung angepasst. Eine behutsame Neuordnung unter Einbeziehung der historischen Substanz einer mittelalterlichen Hallenkirche, die weitgehend erhalten war, umfasste auch die Lichtplanung, die von Dinnebir Licht aus Wuppertal stammt.

Im Zuge der Renovierung und Neugestaltung des Kircheninnenraums sollte das Inventar, insbesondere die in Teilen erhaltenen Prinzipalstücke (wichtige Ausstattungsstücke einer Kirche), als Dokumente der Kirchengeschichte erhalten und hervorgehoben werden. Neben einer Sanierung des Innenraumes wurden auch Beleuchtung und Bestuhlung unter Berücksichtigung verschiedener Gesichtspunkte erneuert. Die geplante flexible Nutzung auch für kulturelle Begegnungen, die in Zukunft diesen Ort beleben sollen, verlangte nach einer ebenso flexiblen Bestuhlung, die mit den leichten Stühlen aus der Serie 7 von Fritz Hansen erreicht wurde. Sie schaffen Offenheit und lassen die Architektur zur Geltung kommen. Aus naturbelassener Eiche gefertigt, fügen sie sich harmonisch in den Raum ein. Darüber hinaus ist durch ihre Stapelbarkeit die gewünschte Flexibilität in der Raumnutzung gegeben.

#### Lichtplanung

Insgesamt sind in dem Kirchenraum drei unterschiedliche Lichtqualitäten vorgesehen:

1. Das Tageslicht, das durch farbige Gläser im blassen Gelb und Blau in den Raum fällt
2. Das Kerzenlicht, im Bereich Taufort und Chorjoch
3. Kunstlicht

Die Grundbeleuchtung im Raum erfolgt über eine Linsentechnik in Wand- und Standleuchten, die das Licht direkt und indirekt im Raum verteilt. Das gewählte dimmbare Nieder-volt-Halogenlicht lehnt sich in der Farbtemperatur dem Tageslicht an. Lichtbrechungen in den Randzonen der Lichtkegel wurden bewusst eingesetzt und verweisen auf die farbigen Lichtspiele, die über das einfallende Tageslicht durch die farbigen Fenster erzeugt werden.

Die Lichtpunkthöhen bewegen sich im Bereich zwischen 1,75 m bei den Wandleuchten und 2,40 m bei den Standleuchten und bleiben so im Fokus der normalen Sehebene. Der Ringleuchter über dem Altar mit gleicher Linsentechnik bestückt, jedoch mit kleineren Linsen, hängt etwas höher und unterstützt die zentrale Wirkung des Altars im Chorraum. Sein Halogenlicht ist dimmbar und kann bei Bedarf auf ein stimmungsvolles Kerzenlichtniveau heruntergefahren werden. Die Grundbeleuchtung wird im Mittelschiff an den Endseiten und im Chorjoch verdeckt zum Raum auf den Kapitellen positioniert. Ein abgeschirmtes Reflektorleuchtmittel CDM-R 111 mit mittlerem Abstrahlwinkel in der Lichtfarbe 3500 K gewährleistet die notwendige Beleuchtungsstärke in den genannten Bereichen.

Die architekturunterstützende Beleuchtung erfolgt über Richtstrahler, bestückt mit 35W CDM-R111 mit breitem Abstrahlwinkel in 3 500 K.

In jedem Gewölbeabschnitt wurden zwei Leuchten indirekt strahlend positioniert; in den Seitenschiffen gegenüberliegend und im Mittelschiff parallel an den jeweiligen Übergängen zum Chorjoch und der Empore. Durch die Wahl des Leuchtmittels, des Abstrahlwinkels und der flexiblen Justierbarkeit des Strahlers konnte eine gleichmäßige weiche Lichtverteilung in den Kuppeln erzielt werden. Aufgrund des



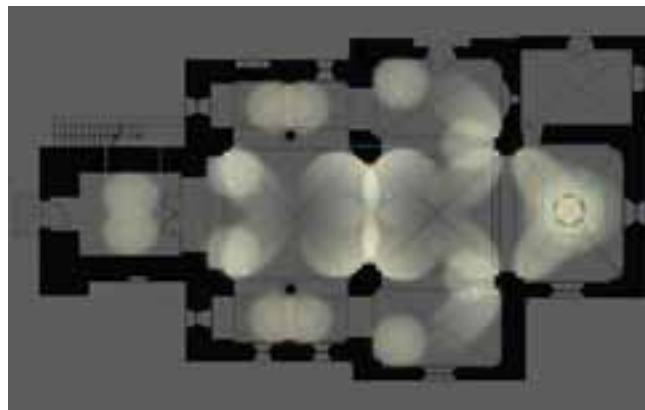
Die in einer Vitrine ausgestellten Holzfiguren werden mit LED-Strahlern beleuchtet. Der Boden besteht aus Ruhrsandstein; in die seitlich umlaufenden Fugen wurde Kohle gefüllt als Verweis auf die Zechenzeit im Ruhrgebiet

Denkmalschutzes durften die Strahler auf den Kapitellen der freistehenden Mittelsäulen nicht elektrifiziert werden. Die Strahler sind nur an den Kapitellen der Pilaster montiert, die die Wände gliedern.

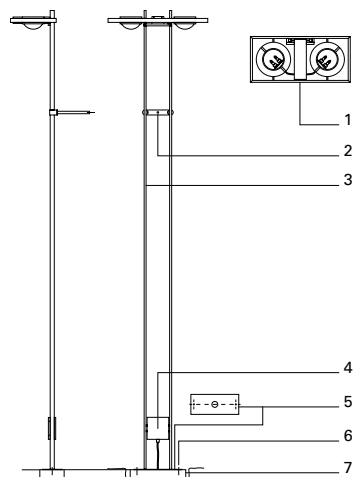
Zu den oben erwähnten Prinzipalstücken zählen vier kleine Holzskulpturen, eine altes Triptychon und ein wertvoller Kelch. Die Beleuchtung dieser Kunstwerke erfolgt über LED-Strahler in den Vitrinen und mit focussierbarer Linsentechnik für das Triptychon auf der Empore. Die Farbtemperatur ist den Ausstellungsstücken angepasst, Bilder und Holzskulpturen werden im warmen Farbbereich zwischen 2800 und 3000 K, der silberne Kelch im Chorjoch in 4000 K beleuchtet.

#### Technik

Die Beleuchtung ist in fünf Schaltkreise aufgeteilt, die Niedervolthalogenkreise sind dimmbar und die HIT- und LED-Kreise schaltbar. So lassen sich additiv geschaltet und gedimmt unterschiedliche Lichtstimmungen und Szenen im Raum erzeugen, die je nach Tages- und Jahreszeit über ein Schalt-Tableau individuell abrufbar sind.



Die Zeichnung zeigt, wie die Lichtwirkung im Raum geplant war



Standleuchte, M 1:50

Die architekturunterstützende Beleuchtung erfolgt über Richtstrahler, bestückt mit 35 W CDM-R111 mit breitem Abstrahlwinkel in 3500 K

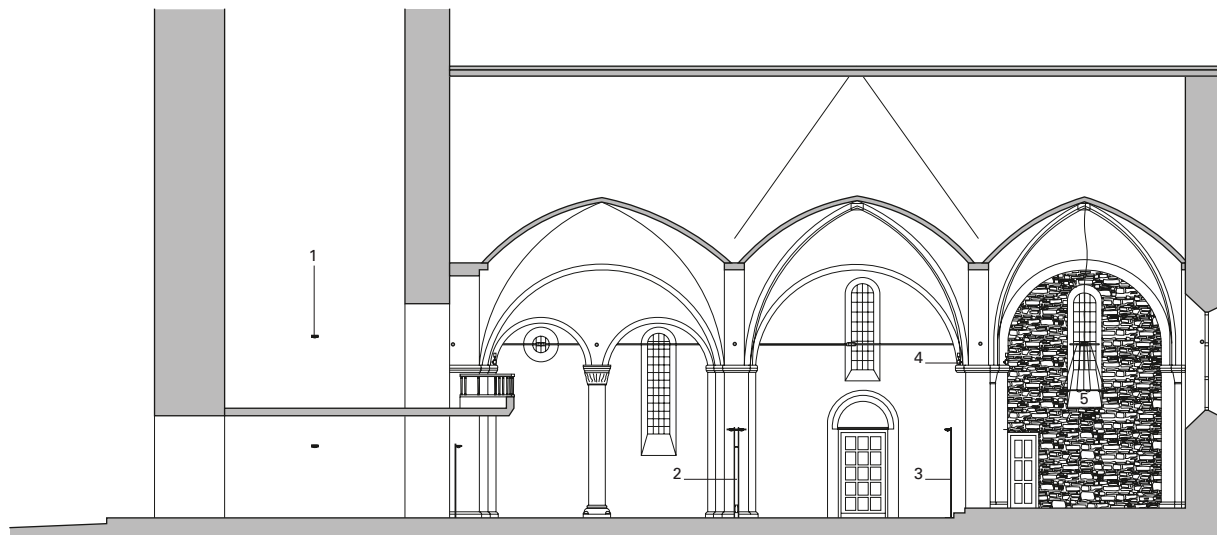


- 1 Lichtkopf (Draufsicht), 4 x 60 W NV Halogen
- 2 Wandbefestigung höhenverstellbar
- 3 Profil 20 x 10 mm
- 4 Trafogehäuse
- 5 Platte 240 x 100 mm
- 6 Verschraubung
- 7 Betonsockel

Zahlreiche Standleuchten an den Säulstern im Mittel- und Seitenschiff betonen die Raumgliederung







- 1 Wandaubauchte,  
2 x 60W NV Halogen,  
dimmbar
- 2 Standleuchte Master,  
2 x 2 x 60W NV Halogen,  
dimmbar
- 3 Standleuchte Master,  
2 x 60W NV Halogen,  
dimmbar
- 4 Anbau Richtstrahler,  
1 x 35W HIT
- 5 Ringleuchte,  
10 x 50W NV Halogen,  
dimmbar

Schnitt A-A, M 1:200



## Baudaten

**Objekt:** St. Dionysiuskirche,  
Dortmund  
**Standort:** Kircherne  
**Bauherr:** Ev. Friedenskirchenge-  
meinde Dortmund  
**Architekt:** Architekturbüro Ludger  
Sunder-Plassmann, Münster  
**Lichtplaner:** Dinnebier Licht,  
Wuppertal  
**Künstler:** Stefan Pietryga,  
Potsdam

## Projektdaten

**Fläche:** ca. 266 m<sup>2</sup>  
**Kosten für Beleuchtung:**  
25 000 Euro  
**Bauzeit:** 2011-2012

## Produkte

**Bestuhlung:** Fritz Hansen,  
[www.fritzhansen.com](http://www.fritzhansen.com)  
**Beleuchtung:** Licht im Raum,  
[www.licht-im-raum.de](http://www.licht-im-raum.de)

## Zum Thema

[www.dinnebier-licht.de](http://www.dinnebier-licht.de)  
[www.architekturbuero-ludger-sunder-plassmann.de](http://www.architekturbuero-ludger-sunder-plassmann.de)  
[www.pietryga.de](http://www.pietryga.de)